Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

D' r Alt Offeburger. 1899-1930
1927

1467 (3.9.1927) Beilage zum alten Offenburger

Visual Library

Beilage zu Nr. 1467 D'r alt Offeburger.

Ausgabe vom 3. September 1927.

D' Beef.

Endlig un endlig widder emol Sunneschien un blauer Summerhimmel, Littli! Mit neumodische Schirm ußgschtaffiert erschient unser Kunwent schtartfertig; awer nit mit Fallschirm zuem Amerikaflueg. Mr welle e Sunnebad im Schatte vum Sunneschirm nemme. Also nuß in d' Vorschtadt zuem Frauebad; mr halte e Sittligkeits-Inschpektion üwer d' Keuschheitsbretterwand. Ihr hätte nur 's Finne un 's Adeel sehne solle, wiä selli zwei alti Gardedame mit ihre Lornjo uß dr Rockogozitt d' neu Bretterwand visediärt henn uff Aschtlöcher un Schlitzfuge. Tadellos ischs Holz bschaffe un annignagelt. Do kann nit emol en Omeis' mit em Kopf durch d' Wand. Sie machts wiä anderi Gluschtigi au: mr krattelt üwer d' Wand nüwer. Un uff em ieserne Gländer vum Kronebächli schtehn Buewe un luege üwer d' Bretter un einer sait: 's isch jo vrloge, daß d' Wiebslitt ohne Badhose schwimme. 's Rese nimmt denne Burscht an dr Hoseschnall un setzt ne matt uff em Bode.

Jetz renne sie unter d' Isebahnbruck uff dr Schperrsitz im grüene Bardeer. Un wer meinener, daß schun dert hockt uff em Uferrase, um unseri Offeburger Wassernixe-Graziä mit kunschtvrschtändigem Gmüet z'bewundere? E halbs Dutzed Russe! Awer kaini Käfer. Es sinn vun de Kuban-Kosacke, wo oweds im Dreikenigsaal e Kunzert gsunge henn. Wiä an de Wiedehecke vun Babylon hocke diä Nomade im Schatte vum Bieräbaum un ergötze sich am Bild dr Offeburger Fraue-Schwemmi. Kai Aug isch abgwendet un uff de bruune Gsiechter erkennt mr d' Bewunderung. E Kosack badet nur mit siem Roß; kai Wunder, daß einer frogt, ob mr hiä au e Pferdeschwemmi hätte au mit Bretterwand.

Es gitt e netti Unterhaltung mit de Russe un biem Abschied meint dr Petrowitsch: sie dhäte diä gwäscheni Schwimmernä alli widder erkenne, wenn mr sie vum Bodium im Kunzertsaal runter z'sehne kriägt.

Wege dr Bretterwand wo nur uff einere Sitt vum Bach schteht, hemmer de Russen erklärt: sie müeßt d' Badhosefraue gege d' Windhose schütze, wo vun Weschte drherschtürme. Do luegt mi Einer vun de Künschtler so schpitzbüewisch an, gitt mr e Zittung un düttet uff d' Briäfkaschte-Nodiz:

Nach Bayern. Die Zeitungsnotiz ist interessant: die Schriftstellerin M. M., die anläßlich des Neuenburger Turnfestes eine Entrüstung gegen die Frauen-Turnhose entfachte, ist früher „wegen ihres allzu horizontalen Gewerbes mehrere Male nach Nürnberg befördert worden". Also bewahrheitet sich wieder das alte Sprichwort!

Offeburg leit nit im Bayerische, sait 's Luis'; bie uns gitts au noch kai Buwikopf-Umlage, mr kinne jo d' anderi nimmi zahle.

Dr Andrees waugelt alledag üwer d' neumodischi Dellefon-Orgle; 's bhagt em nit, daß mr nimmi wiä früehr zuehoriche kann, was au anderi mitenander für Gheimnisser ußdusche, un daß es jetz so vieli falschi Vrbindunge un kaputti Apperät gitt. Im letschte Fall soll dr Allerergscht mientwege Recht han. Awer deßwege brucht 'r nit allebot d' Ußkunft anbrüelle un üwer d' Dellefon-Mammselle reseniäre. Mannsbilder liäße sichs nit vun em gfalle. Jetz welle mr alle, wo 's noch angeht, 's Nacht-Gebett vun de Dellefonfraue mitdheile:

O Herr! das alles, was ich heut getan
An Störung und Verdruß auf meiner Bahn,
Daß ich zu Wut und Raserei entflammt
Durch all die falschen Nummern auf dem Amt, —
Nicht nur durch meine Schuld, wenn ich es schrie:
„Zwo — viärr — fünneff — zwölleff — siebähn — wie?
Und all die Wut, den Zorn, die wilde Geste,
Die ich den Kunden aus der Seele preßte,
Und bei der Aufsicht alle die Proteste,
Die Heftigkeit um mich und jeden Fluch,
Und die zerschlag'nen Hörer all', — genug:
Dies alles Herr, was heute ich getan,
Und all' mein Sünd', sieh' gnädig doch sie an! Amen!

Deß hawi in dr Frankfurter Zittung glese. Es isch au für Offeburg e guetes Merk's.

Wurd dr Fliäger Lindbergh z' Schtreich kumme mit denne Hieratsanträg, wo massehaft unter 3½ Milljone zuegangene Briäf enthalte sinn? Dodrunter 5000 Gedichte, 14 000 Gschenker un ellain 10 000 Dollar zuem Frankiere vun de Rückantworte. D' Wiebslitt sinn unter de Briäfschriewer hoch in dr Mehrzahl. Diä, wo 'r zuem Hierote rußfischt, kriägt oweneweg e Milljon Doller vum e Kinoknipser gschenkt, wenn er dr Hochzittsakt kurwle derf. Dodermit kinnt seller Schpeckelant zentnerwies Dollar jede Dag vrdiäne. Awer d' armi Kriägerwittwe bekäme nix drvon. Müesse mir uns nit schämme vor dem mannsdolle Wiebslittpack?

Am Zischdig henn unseri kleini Kurgäscht im Kinderheim bie de Schpitalhöfe freudigi Uewerraschung erlebt. Es fahrt e Auto an uß em Offeburger Hof. Dr Landsmann Albert Mayer uß Buenos-Aires mit Gattin un Schweschter stiegen uß; dr Unkel Munsch un dr Burgemeischter Bluemeschtock drbie. Un für d' Kinder e großer Korb voll Bretschle! Em bürgermeischterlige Kinderheim-Vatter het dr amerikanisch Unkel vrschproche, noch e guets Werk für diä Kindersummerfrischi z'dhuen. So viel isch gwiß: d' Schtadt Offeburg hättig d' Brandeck als Kinderheim kauft, wenn mr gwißt hätt, daß sie feil isch. Deß wär bigoscht ebbs für d' Kinderwohlfahrt gsien! Meinener nit au, Littli?

Die Kuban-Kosaken konnten ihr Konzert am Dienstag vor einer zahlreichen Hörerschaft geben. Aeußerlich boten die paar Dutzend Sänger ein anderes Bild als ihre Konkurrenten, die Don-Kosaken. Die „Kubaner" gleichen einer Mischung von Mönch und Soldat in ihrer schwarzen Uniform: quer über den Bauch das Stilett, von den Schulterblättern über den Rücken hinabhängend die Posamenten-Dekoration der weißen Manteltraperie mit schützenschnurartigen Kordeln an der Schulter befestigt. Wenn wir aber ihre Sangeskunst mit der ihrer Kameraden vom Don vergleichen, so ergeben sich nur geringe Unterschiede, die zu bekritteln kleinlich und ungerecht wäre, so lange nicht beide unter gleichgünstigen Verhältnissen gehört werden können. Was uns die Kubankosaken zu hören gaben, war schönste Sangeskunst für Chor und Solo, mit vielseitigen künstlerischen Mitteln. Am nachhaltigsten wirkte der Eindruck der Lieder, welche so ganz ursprünglich den Volkscharakter der Russen offenbaren, wie unter vielen anderen „Der gefangene Kosak" (der Russe sagt übrigens Kasak, welche Hemdblusen-Bekleidung auch das Vorbild zu unserer Damenmode des Kasak bildete). In der ausdrucksvollen Wiedergabe in der Vokalkunst brachten uns die Kosaken einen Beweis der Ebenbürdigkeit aller Volkskunst zu einander. Der Dank der Zuhörerschaft war auch sehr groß und hätte noch gesteigert werden können, wenn alle Besucher sich auch eines ruhigen Verhaltens während der Vorträge befleißigt hätten. Den Kuban-Kosaken ein „Bravissimo"! und die Versicherung, daß ihr Künstlerberuf würdiger ist, als eine Femeorganisation und daß sie in Deutschland ein nachahmenswertes Novum bilden.

T.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Geschäfts-Eröffnung!

Soeben habe ich dahier im Hause

Okenstraße 1

(Eingang Seestraße)

eine 11204

Blechnerei nebst Installationsgeschäft

errichtet und sichere gefl. Aufträgen eine fachmännische Ausführung zu

Ergebenst

Hermann Bürgin, Offenburg.

Gründlichen Klavier-Unterricht

für Anfänger wie für Vorgeschrittene erteilt

Hermine Zepp, Friedrichstraße 41, **Offenburg.**

Ausgebildet von Professor Theodor Pfeiffer in Baden-Baden.

Von der Reise zurück!

11209 **CARL FEIST, Dentist.**

Unterzeichneter erteilt nach wie vor **Unterricht** 11207

in **Klavier und Theorie** an Anfänger und Fortgeschrittene.

Wiederbeginn des Unterrichts Montag, den 5. Septbr.

Hans Cramer, Okenstr. 21, **Offenburg.**

Die

Buchdruckerei Adolf Geck

Kesselstraße 10 Offenburg Telephon 1390

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Buchdruckarbeiten

für den behördlichen und privaten Bedarf,

Milchbehandlung in der Zeit heisser Tage

Für jede Haushaltung zur strengen Beachtung:

Flaschenmilch in einen **reinen Topf** schütten und diesen offen an einen luftigen, kühlen Ort stellen! **Milch braucht Licht und Luft,** damit dieses hochwichtige Nährmittel gerade in der heißen Jahreszeit nicht den **Erstickungstod** erleidet. Ist kein kühler Ort vorhanden, so hole man tagsüber öfters frische Milch in den Verkaufsstellen.

Städtische Milchzentrale Offenburg

Bekanntmachungen

der Stadt Offenburg.

Oeffentliche Aufforderung zur Abgabe der Steuererklärung für die Einkommen, Körperschaftssteuer und Umsatzsteuer für 1926/27.

Auf die Bekanntmachung des Finanzamts vom 24. August weisen wir hiermit nochmals besonders hin. Die Bestimmungen sind an der Rathaustafel angeschlagen.

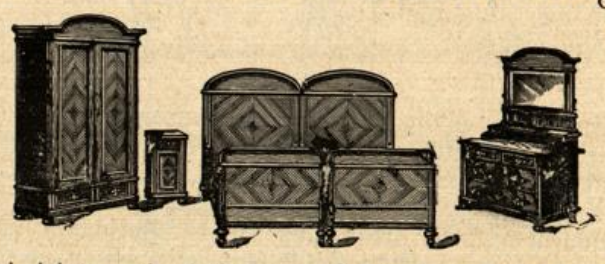
Oberbürgermeister. 11210

Bettfedern anerkannt unübertroffen in Füllkraft, Haltbarkeit und Billigkeit; **vom Guten das Beste! Unsere Hauptsorten Federn,** grau, M. 1.50, 2.—, 3.—; **Gänserupf** M. 4.—, 5.—, 6.—, 7.—; **Halbdaunen,** M. 7.—, 8.—, 9.—, 10.—; **Daunen,** M. 10.—, 12.—, 15.—; **Fertig gefüllte Deckbetten** von M. 18.— an, **fertig gefüllte Kissen** von M. 5.50 an. 10773.31

Gebr. Bloch Nachf., Offenburg (Baden)

Geschäftsbestand über 100 Jahre.

Schlafzimmer-Einrichtung



10775.44

mittel-eichen mit dreiteiligem **Schrank** und **Ovalspiegel** **Küchenmöbel**; Spezialwerkstätte für Schlafzimmermöbe

Offenburg Karl Friedrich Webergasse 3

Matratzen :: Chaiselongues

alle Arten Polstermöbel 10774.0.61

Neuanfertigung und Reparaturen gut und billig

Rudolf Kahlke, Tapeziermeister, **Offenburg**

Stegermatt 8, Telefon 1933

Dampf-Bettfedernreinigung mit elektrischem Betrieb.

An unsere

Kreuzband-Abonnenten!!

Der Bezugspreis des **„Alten“** beträgt immer noch **Mark 1.—** pro Monat zuzüglich der Portoauslagen. — **Der billigste und bequemste Bezugsweg ist durch die Post-Bestellung, beim Briefträger oder Postamt bestellt.** („Alt' Offeburger, D'r“).

Mit Heimatgruß!

Der Verlag.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg